

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

223 (23.9.1894) Mittagsausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt, 50 Pf. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Beilage 20 Pf. (Solal-Inserate billiger) die Restbeilage 40 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

# Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Zitzlergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil: Albert Herzog, für den literarischen Teil: H. Rinder-Spacher, sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 223. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 23. September 1894. Telefon Nr. 86. 10. Jahrgang.

## Die Romantik im englischen High life.

Von Carl von Rosen.

(Nachdruck verboten.)

London, 18. Sept. 1895.

Noch ist die Romantik nicht ausgerottet. Mag der Naturalismus sich noch so sehr auf allen Gebieten siegreich Bahn brechen, mag er in der Kunst, der Literatur und auf der Bühne das letzte Bischen Romantik verdrängen, im wirklichen Leben wird ihm dies niemals gelingen, und wir werden da Gestalten und Handlungen begegnen, die wir auf der Bühne als Ausgebirten einer ungeläuterten Dichterpantastie verwerfen würden. Und gerade in England, gerade in dem Lande, das als das Muster der Nüchternheit gilt und gelten möchte, gerade im Lande der „gesunden Vernunft“, wie Beaconsfield in stolzem Selbstbewußtsein sein Vaterland genannt hat, gerade in England und zumal in den hohen und höchsten Kreisen seiner Gesellschaft, blüht die Romantik genau so, als lebten wir noch in den Zeiten der ritterlichen Könige, mit all den Mythen, die der süßen Zeit des Minnesängertums entsprossen sind. Oder spielt nicht ein Bischen Romantik mit, wenn ein „Königskind“, wie es im Märchen heißt, zum schlichten Unterthanen hinabsteigt, und möge derselbe auch ein Marquis von Lorne sein? Und spielt nicht ein klein Bischen Herzensromantik mit, wenn ein anderes Königskind sich auch so gerne mit einem Unterthanen vermählen möchte und mag er auch zehnmal Lord Roseberry heißen? Aber nein, die Romantik hat in diesem letzten Falle nur wenig zu thun, denn als Schutzhülle dieses Bündnisses steht ja der „Schwiegerpapa“ zur Seite, der in den Millionen Lord Roseberrys ein vollwertiges Äquivalent für das Fehlen königlichen Blutes sieht.

Mitten ins romantische Land aber kommen wir, wenn wir eine Stufe tiefer hinabsteigen und die Peerage des geehrtesten Königreiches uns besehen.

Da ist der Carl of Rosse, der sich auf den Fittgen des Dampfrosses sein Lieb geholt hat.

Bequem in die Sammelkisten des Pullmanwagens zurückgelehnt, eine Havana im Munde saß er da und blickte hinaus auf die vorbeischießende Landschaft. Da plötzlich schnellte seine Lordschafft empor und blegt sich zum Fenster hinaus, um einer Gestalt nachzusehen, die, ach, nur zu schnell verschwindet, der Gestalt eines lieblichen Mädchens, das, vor der Thür des Wächterhäuschens stehend, in der einen Hand die Signalflagge, mit der andern den Griff einer Weichenstelle hält.

Langsam noch blickt seine Lordschafft hinaus, lange, nachdem das Mädchen nicht mehr zu sehen ist, dann sinkt er in seine Kissen zurück und denkt und sinniert und träumt, und was er träumt ist sie — ist das Mädchen. Und plötzlich huscht es wie Sonnenglanz über sein Gesicht.

Wozu hat er Maschinenkunde studiert, wozu ist er Maschineningenieur? Ja, so geht's. Das Mädchen zu erlangen, ist ihm, dem Carl of Rosse, gewiß eine Kleinigkeit, allein — die Mutter der Romantik ist einmal in seinem Herzen erblickt — er will das Mädchen zu dem seinen machen, nicht weil er der reiche Carl von Rosse ist, sondern um seiner selbst willen will er geliebt sein.

Zwei Stunden später ist der Carl von Rosse beim Eisenbahndirektor. Er bittet um eine Stelle als Lokomotivführer. Die Bedenken des Direktors sind bald behoben, und am nächsten Tage schon macht der neue Lokomotivführer mit leuchtenden Augen und ein glückliches Lächeln um die Lippen seine erste Probefahrt.

Tag für Tag fährt der Zug über die Geleise, Tag für Tag heugt der junge Lokomotivführer sich beim Wächterhäuschen Nr. 687 weit vor und wirft dem jungen Mädchen, das dort steht, — die eine Hand auf dem Griffe der Weichenstelle, in der andern die Signalflagge — ein buchstäbliches Strahlchen zu. Nach einigen Wochen aber fährt eine, von dem jungen Lokomotivführer bewegte Drahtseil über das Geleise hin und stoppt vor dem Wächterhäuschen. Blutrothes Feuer schießt dem Mädchen ins Gesicht, dann wird es todtensüß und legt seine Hand auf das pochende Herz und — je nun, und heute ist des Bahnwärters Tochterlein längst des Carl von Rosse glückliche Frau.

Auf ähnliche Art hat der Carl von Poulett sein Weib geholt. Es war das Tochterlein eines Lokisten und bekannt wegen seiner Schönheit und Sittsamkeit. In der kleinen Matrosenschänke, die ihr Vater hielt, kredenzte sie

das Bier und den Schnaps, und manch ein Stadtherr schenkte um des schönen Mädchens willen weder den weiten Weg, noch den erstickenden qualigen Dunst, der in der Schänke herrschte. Manch einer bewarbs sich um die Gunst der schönen Elizabeth Newmann, allein umsonst. Da wettete der junge Carl, er werde das Mädchen auf die eine oder die andere Art zu der seinen machen. Und zwar wettete er, ohne das Mädchen vorher gesehen zu haben, nur durch die Erzählungen von der Unbeständigkeit des Mädchens gereizt.

Seinen Beierkasten auf dem Rücken, wanderte er zu der Schänke hin, spielte auf, ging abstaubeln und gönnte sich dann einen Trunk. Das Mädchen fragte ihn nach dem Bohrer und Bohrin, ein Wort gab das andere und die Beiden wurden miteinander vertraut, als kennten sie einander schon lange. Nun kam der junge Beierkastenmann täglich und hörte geduldig zu, wenn der alte Pilot sein Garn zum so- und sovielsten Male spann, entschädigte ihn doch ein heimlicher Blick, ein heimlicher Händedruck Elizabeths dafür. Die Zeit drängte. Der Termin, den die Wette ihm gestellt hatte, ging zu Ende, doch das Mädchen war noch immer nicht das seine. Jedes Bemühen scheiterte an ihrer unerschütterlichen Tugend und — es geschah, was geschah mußte, der Widerstand machte echte lösende Liebe gluth in ihm an, und der Beierkastenmann warb um die Hand der kleinen Elizabeth. Die Verlobung fand statt, und die Tochter des Lokisten wurde die Lady Poulett. Sechs Jahre später wurde die Lady, das Tugendmüßchen von einst, wegen ihres ausschweifenden Lebenswandels sammt ihren Kindern von Lord Poulett verstoßen. Er heirathete wieder und man kann darauf gespannt sein, ob die Kinder erster oder zweiter Ehe ihres Vaters Titel und Reichthum erben werden, wozu letzterer aus Gütern besteht, die 10 117 Acres zählen und dem Carl ein jährliches Erträgniß von 480 000 Mark einbringen.

Ungemein zahlreich in der englischen Peerage sind auch die Heirathen mit Schauspielern und Sängerinnen und geht allen natürlich ein Herzensroman voran, der an Kämpfen gar reich ist.

Der Carl of Orkney, der wohl nicht zu den reichsten Peers von England gehört (beläuft sich doch sein jährliches Einkommen „blos“ auf 130 000 M.), in dessen Adern dafür aber das königliche Blut der Hamiltons rollt, hat beispielsweise die reizende Soubrette des Gaiety-Theaters, Miss Colance Gilchrist geheirathet, nachdem er gedroht hatte, sich, falls seine Eltern nicht ihren Widerstand aufgaben, mit seiner Geliebten zu erschließen. Da er nun als „Mann von Wort“ bekannt war, gaben die Eltern endlich nach, und fand die Hochzeit vor 2 Jahren statt.

Die Gräfin von Glancarth war vor ihrer Verheirathung Grottest-Sängerin in allen möglichen und unmöglichen Singspielhallen Londons. Eines Tages wurde sie von Lord Glancarth — damals noch Viscount von Dunlo — gesehen, und seitdem folgte ihr der junge Viscount überall hin wie ihr Schatten. Sang sie in der Alhambra, saß er dort in der ersten Reihe und verwandte kein Auge von ihr. Sang sie im Museum, saß er dort und verschlang sie mit seinen Blicken; war sie im Operntheater, konnte sie gewiß sein, ihn in der ersten Reihe zu erblicken, sein Auge wie gebannt auf sie gerichtet. Nie aber suchte er sich ihr zu nähern, nie richtete er ein Wort an sie. Eines Tages nun ließ sie ihm sagen, sein Blick genire sie, er möge so gut sein, nicht mehr zu kommen, oder sie nicht mehr so anzusehen. „Well“, gab der junge Graf zur Antwort, „dann müssen Sie mich heirathen, denn so lange Sie nicht mein Weib sind, so lange werde ich kommen.“ Natürlich opponirten die Eltern auch hier. Alles umsonst; Miss Belle Wilson wurde Viscountess von Dunlo und nach dem Tode ihres Schwiegervaters Lady Glancarth. Jetzt aber begann erst der eigentliche Roman für sie. Ihr Mann reichte nämlich nach zweijähriger Ehe die Ehegeschidungsklage ein und beschuldigte seine Frau der perversesten Dinge. Allein — so bewegt das Vorleben der Gräfin gewesen sein möchte — die Richter gewannen doch die Ueberzeugung, daß sie sich als Frau nichts habe zu Schulden kommen lassen, und ihr würdiges Benehmen während des Prozesses errang ihr die allgemeinsten Sympathien. Die Klage Seiner Lordschafft wurde daher in aller Form abgewiesen.

Die Gräfin Guston, welche künftighin den vollen

Titel einer Herzogin von Grafton führen wird, war als Kate Cook in der englischen Rebelwelt wohl bekannt, und die Marquise von Altesburg war als Dolly Gester eine der Stützen des Brighton-Theaters. Der alte Marquis von Altesburg — der übrigens in seiner Jugend trotz seines blauen Blutes das ehrsame Handwerk eines Stofflenkers betrieben hatte, und plötzlich durch das Wegsterben mehrerer Verwandter der Erbe des berühmten Namens nicht nur, sondern auch eines Vermögens wurde, dessen jährliche Zinsen sich auf weit über eine Million Mark beliefen — der alte Marquis also sah sie, verliebte sich und heirathete sie „vom Blase weg“.

Dieser Tage nun soll die Zahl dieser Ehen noch um eine vermehrt werden. Lord Francis Telham Clinton Hope, der jüngere Bruder und voraussichtliche Erbe des Herzogs von Newcastle, hat sich nämlich mit Miss May Jobe vom Londoner Lyric-Theater verlobt. Lord Francis besitzt eine Jahresrente von 400 000 M. und wird sich dieselbe später auf die fabelhafte Summe von über zwei Millionen Mark jährlicher Einnahmen erhöhen, es ist also keine schlechte Partie, die Miss Jobe macht.

So wie die Romantik nun im Schließen der Ehebündnisse im englischen High life eine große Rolle spielt, so spielt sie auch im Eheleben selber eine solche, und Scandalaffären, wie sie selbst im „Babel an der Seine“ zu den Seltenheiten gehören, beschäftigen in England oft die Gerichte und die große Oeffentlichkeit. Doch nein, die Romantik ist ja das nicht mehr, das ist ja schon das moderne Sittendrama, mit all dem „im großen Schmuz des Lebens wühlenden“ Naturalismus, an welchem unser zu Ende gehendes Jahrhundert krankt und welches vielfach unsere Gesellschaftsschichten, unsere Kunst, unsere Literatur und unser Leben, durchsetzt und durchtränkt hat.

**Tuch- und Burkinstoffe à M. 1.75 Pfg. per Meter**  
**Cheviots und Meltons à „ 1.95 „ „ „**  
nabelfertig ca. 140 cm breit, versenden direct franco  
**Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.**  
Modernste Muster bereitwilligst franco. 9057

**Frisch, kräftig, rein**  
vom Geschmack und tadelloser Beschaffenheit sind, laut Untersuchungen und Analysen beedeter Handels-Chemiker **Bolero's Fleisch-Präparate**. Sowohl „Bolero's Fleisch-Extract“ als auch „Bolero's Fleisch-Pepton“ repräsentiren Nahrungsmittel von vorzüglicher Güte, hoher Nährkraft und vorzüglichem Geschmack, welche Eigenschaften nicht jedes ähnliche Präparat aufweisen kann, weshalb man beim Einkauf in Delicatessen-Handlungen, Drogerien und Apotheken, besonders die **Marke Bolero** verlangen und beachten soll. 10653

**Größtes Spezial-Geschäft in — Besatz-Artikel —**  
für Kleider, Jacken, Mantelets etc. (wie Passementerie, Besatz-Stoffe, Spitzen, Knöpfe zu den billigsten Preisen.  
**Julius Strauss**, Karlsruhe, nächst dem Marktplatz.  
en gros. 7784 en detail.

**Kneipp-Cur-Anstalt**, Libellplatz 23, Karlsruhe.  
**Dr. med. Eichmann**, prakt. Arzt, früher 1. Assistenz- und Badearzt bei Herrn Prälat Kneipp.  
Spezialarzt für Kinder- und Frauenkrankheiten, Chirurgie und Kneipp'sche Wasserheilkunde.  
10214 Sprechstunden: Donnerstags von 3—7 Uhr.

**Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich**  
versend. porto- u. zollfrei zu wirkl. Fabrikpreis, schwarz, weiss u. farbig Seidenstoffe jed. Art v. 65 Pf. bis M. 15.— p. metre, Muster franco.  
**Schwarze Seidenstoffe**  
Beste Bezugsquelle f. Private. Doppelpost Briefporto nach d. Schweiz. 11016

Gute Musikinstrumente „aus erster Hand“ in allen Arten Zithern, Harmonikas, Spielböfen, auch Saiten und Musikinstrumenten-Bestandtheile liefert die Instrumenten-Fabrik **O. G. J. Nieffer, Hannover A.**, die als vertrauenswürdig und äußerst billige Bezugsquelle empfohlen wird. 11006

Wir machen hiermit die geehrten Leser und Leserinnen auf ein neues Fabrikat der Firma **Franz Kuhn, Paff., Nürnberg**, aufmerksam. Es ist dieses die hochfeine **San Remo-Feilschen-Seife**, welche durch ihre Milde und überaus feinen, nachhaltenden Geruch als Toilettenseife rasch beliebt geworden ist und das Weilschenpulver **San Fornarina** und **San Remo**, welches sich zum Parfümieren von Kleidern und Wäsche besonders eignet. Wie wir erfahren, sind diese vorzüglichen Präparate hier nur bei **Adolf Niefer, Friseur, Kaiserstraße 92**, zu haben. 1019

Art... Mühl... Stoffe... Ber... me... der... 10880... eise... 8922... K... schaft... tz... Ver... be... rzen,... auge... nitats... her... che... 8158... el... 0... en... 1... ant... 7456... 10... 160... 26... rg... hl... r... f... 161.45... d... k... um... erung... age... era... Stellen... mb...

Versteigerungs-Ankündigung.

Aus dem Vermögensnachlasse des Zimmermanns u. Kaufmanns Daniel Brannath von hier werden der Erbtheilung wegen die nachgenannten Liegenschaften am Montag den 24. Sept. l. J., Vormittag 8 1/2 Uhr in dem ehemaligen Rathhause dahier einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

I. Gemarkung Karlsruhe. 1. R.-S.-B. VXIII, 3620.

Das im Stadttheil Mühlburg an der Rheinstraße unter Nr. 56 gelegene einstöckige Wohnhaus — Gebäude mit Hintergebäude — sammt aller liegenschaftlicher Zugehörde einschließl. des Grund und Bodens im Flächeninhalt von 1 ar 40 qm, neben Hutmacher David Köhler und Genossen, und an der Fabrikstraße neben Steinbruder Christian Heindol gelegen.

Schätzungspreis M. 10,000

II. Gemarkung Knielingen. 2. L.-B. Nr. 1773 a u. b.

15 ar 84 qm Acker in den Längen Almendbüchern neben Landwirth Karl Ludwig Hoflein und Maurer Johann Dold Wittwe.

Schätzungspreis M. 800.

Die Zahlung des Kaufschillings hat zu geschehen:

a. Vom Wohnhause baar auf 23. Oktober 1894.

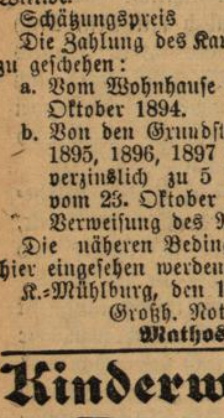
b. Von den Grundstücken Martini 1895, 1896, 1897 mit je 1/2, alles verzinslich zu 5 vom Hundert vom 23. Oktober 1894 an; nach Verweisung des Notars.

Die näheren Bedingungen können hier eingesehen werden. 10751.2.2

R.-Mühlburg, den 10. Sept. 1891.

Großh. Notar: Mathos.

Kinderwagen.



empfehle in sehr großer und schöner Auswahl in jeder Preislage und nur guten Fabrikaten. Wagonweiser Bezug ermöglicht es mir, billiger als jede Concurrenz zu verkaufen. Englische Wagen m. Federn 20 M., Englische Wagen, gepolstert, mit Fußklappen, Federn und Gummirädern 30 M., Kastenwagen, gepolstert m. Federn u. Gummirädern 31 M., J. Hess, Nordwarenfabrik, Kaiserstraße 32, nächst der Kronenstraße und Schützenstraße 20, Ecke der Wilhelmstraße. 7512.15.14

Bettfedern

7849 in den bekannt unübertroffenen Qualitäten, das Pfund: 60 Pf., 90 Pf., M. 1.10, 1.35, 1.60; weiße M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—; Flaum M. 2.50, M. 3.—, 4.—, 5.—, 6.50 liefert gegen Nachnahme von 10 Pfund an frei ins Haus St. Josephshaus-Loretto, 50.30 Freiburg i. B. Umtausch gerne gestattet.

Sanitäts-Bazar.

Beste engl. u. französ. Specialitäten, Preislisten gratis geg. 10 Pf.-Marke versendet Ph. Rümper, Gummi-manufactur, Frankfurt a. M., Schürzgasse 54. 7368°

Eier! Eier!

für Wiederverkäufer, Hausvater, Bäcker, empfehle frisch eingetroffene, zum Essen machen geeignet, billiger wie jede hiesige Concurrenz. 11072.5.3 Versandt nach auswärts prompt. Nur reellste Bedienung. Karl Krumm, Werderstraße 81 und auf den hiesigen Märkten.

Mein Geschäft befindet sich von heute an in meinem neuerbauten Hause 11173.3.2 Ettlingerstraße 51. Karl Marx, Karlsruher Liqueur-Fabrik u. Brautwein-Brennerei.

Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung nach Kaiserstraße 97.

1 Saloneinrichtung, mußb. gewischt, mußb. m. und blank m. Einlagen, amerik. Nußb. m. Tuja-Einlagen, italienisch Nußbaum m. Intarsien, sehr apparat, schwarz mit Gold, mehrere Saloneinrichtungen einfacherer Art in tadelloser Arbeit, unbefristete Garantie; ferner: 8 vollst. Schlafzimmer, mehrere Wohnzimmer mit circa 30 Büffets zur Auswahl, Schreibtische, Bücherschränke, Spiegelschränke, hunderte von Stühlen, viele Luges- und H. Gebrauchsmöbel, Spiegel, Teppiche, Vorhänge. Größtes hiesiges Lager in Polstermöbel und Betten. Bei Aussteuern Extra-Rabatt. Nur reelle Waare. Alles zu Ausverkaufspreisen im größten Möbellager von 10672\*

R. Dewerth, Durlacherstraße 97, bei der Kronenstraße, von 1895 ab Neubau Kaiserstr. 97.

Complete Anzüge von M. 10-30. Große Preisermäßigung für die besten Meterstoffen. Große Preisermäßigung für die besten Meterstoffen. Reelle Bedienung. Billige Preise. Süddeutscher Kleider-Bazar 48 Kaiserstraße 48 im Hause des Hrn. Schuhfabrikant Joseph Ettlinger. Hosen, Westen, Joppen etc. Havelocks, Herbst- und Winter-Paletots. Burschen- und Knaben-Anzüge im größter Auswähl.

Hut-Bazar

Josef Goldfarb, 32 Kriegstraße 32. Billigstes Hut-Geschäft in Karlsruhe. Bis jetzt von keiner Konkurrenz erreicht. Das denkbar größte Lager. Renommée: Für beste und billigste Filzhüte stets das Beste. 10594.4.4 Enorm billig. Feste Preise. Regenschirme. Gravatten. Gefütterte Glacé-Handschuhe per Paar 1.75 M. Hut-2.50-Bazar Josef Goldfarb.

Ruhrkohlen

erster Sorte empfehle ich ab Schiff Magazn zu billigsten Preisen. Holz- und Kohlengeschäft A. v. Steffelin, Bahnhofstraße 44 und 46.

Cigarren-Verfandt-Geschäft.

9030 Adolf Hüber, Kaiserstrasse 66, Karlsruher Liqueur-Fabrik u. Brautwein-Brennerei. Cigarren-Verfandt-Geschäft.

Wer aus erster Hand

feinste Tuch-, Buckskin-, Cheviot-, Kammergarn-, Paletot- u. Joppenstoffe zu Original-Fabrikpreisen kaufen will, verschäume nicht, unsere reichhaltige neue Musterkollektion zu verlangen, die wir auch an Private sofort frei verschicken und geben damit Gelegenheit, Preise u. Qualität mit denen der Konkurrenz zu vergleichen. — Gleichzeitig erste Bezugsquelle für Schneidermeister und Wiederverkäufer. 10610 Lehmann & Assmy Tuchfabrikanten Spremberg, N.-L.

Gelegenheits-Offerte.

Ein vorzüglicher Salon-Fügel von Steinweg Nachf. mit brillantem Ton steht im Auftrag zu verkaufen bei 11130-6-2 Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Pianofortelager, Herrenstrasse 31. Preis Mk. 1000.—

für 3 Mark

monat. Conversations-Lexikon, Klassiker, Fach-Pracht und wissenschaftl. Werke durch Bieler, Lehr, Kaiserstr. 51.

PATENTE Richard Lüders, Civil-Ingenieur in Görlitz.

Karlsruhe. Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880. Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nerven-Kopfsch., Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Halsentzündung, Brustschmerzen, Erkältungen. Achtungsvoll 7441 B. Wenz, 53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Bad. Imkerschule. Blütenhonig.

Verkaufsstelle bei W. Sämann, Söfenstrasse 45, Karlsruhe.

Weisfällische

prima Cerebelleurweiss à Pfd. 1.20 Blochweiss à " 1.05 Rettenweiss à " —.70 verschendet gegen Nachnahme 8272\* Aug. Kleine, Vlotho i. Westfalen.

Reisfuttermehl,

von M. 3 an nur waggonweise. G. & O. Lüders, 12.11 Dampfmühlstraße, Hamburg.

Von der Reise zurück.

Dr. Ellinger, Augenarzt, 11159 197 Kaiserstrasse 197.

Künstlichen Zahnerfab.

Rationelle Behandlung in allen Zahn- und Mundkrankheiten, Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen, Einsetzen künstlicher Zähne, Plombieren jeder Art unter Garantie. Heilzahlung gestattet. 4257.24.24 Jean Eckert, Sebelstraße 13. 3. Stod.

Spezial-Arzt Dr. Lell, Berlin,

Alexanderstr. 20a, 2. St., heilt alle geb. Krankheiten d. N. und Fr. Schwächen, Unterleibsleiden, sowie chron. Leiden, ohne Berufstü. n. nachweisl. best. Erf. n. einf. üb. 50 J. bew. Methode mit gänzl. unschädli. Mitteln, ausm. briefl. m. gl. Erf. Honorar mäßig. Auch homöopath. Behandlung. 6135\*

Stoßen Sie sich nicht an dem billigen Preis. Die Kirschbergs Betten

f. d. billigsten, i. Gebrauch d. besten. Niemand ist i. Stande, z. solch. bill. Preis, z. verk. Ich verk. große Betten à Gebett. 1 Ober- u. 1 Unterbett u. Kissen, auf nur 9, bessere 13 1/2, M. Spotelbetten à Geb. 17.50, mit weichen Bettfed. gef., nur 21.50 M. Herrschaftsbetten à Geb. m. Köpper-Zulett 26 M., m. rot. Bettinlets u. pracht. Halb- Halbbaum. 29 M. Neue Bettfedern à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaum. 1.45 M., halbw. Halbbaum. 2.25 M., sehr zu empf., nur 3 1/2 Pfd. z. ein. voll. Deckbett. Umtausch gestattet. Adolf Kirschberg Nachf., Gegründet 1879. 8068.20.10 Versandt nur vom Hauptlager Leipzig. Anerkannt. Schreiben. Preisliste gratis.

Wein-Empfehlung

des Winzervereins Meersburg. Reingehaltene Meersburger Weine und zwar: 1893er Rothweine zu 28, 30, 35, 36, 40 und 45 M., 1892er Rothwein zu 40, 45, 50, 55 und 60 M., 1892er Weißweine zu 50 M. per Sektoliter. Fässer von 50 Liter an leihweise. Kleine Muster gratis, unfrankirt. 9337.8.8 Winzerverein Meersburg.

Das Gute bricht sich Bahn,

daß dieses Sprichwort ein Wahrwort, beweist so recht mein COGNAC

Von hervorragenden Mediziner empfohlen, von Kennern als sehr gut und preiswürdig anerkannt, erfreut sich derselbe täglich mehr der Gunst der Consumenten, was wohl der beste Beweis für seine Güte ist. In eigenen Interesse sollte Niemand verschäumen, einen Versuch zu machen. 7439 Große Flasche M. 2.— J. Klasterer, Karlsruhe. — Kaiserstraße 100.

Meinen Vitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde. 9967.52.5 Pastor a. D. Appke in Schreiberhau. (Niesengebirge).

Gummi-Artikel.

Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a. M. 55, versch. Preisliste nur bester Waaren gegen 10 Pf. 1904

Rein Lager in  
**fertigen Damen- u. Kinder-Hüten**

ist für Herbst- und Winter auf's Reichhaltigste und Geschmackvollste ausgestattet.  
 Die Preise, wie bekannt, auf's Billigste gestellt.  
 Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

**E. Rosenbusch, Damenhutgeschäft,**  
 50 Kaiserstrasse 50.

11215.21

**Für die Herren Zivilisten.**

Nachdruck verboten.  
 Jetzt kommt das Militär zurück  
 Da freut sich jede Maid,  
 Denn der Soldat hat sehr viel Glück  
 Bei unsrer Weiblichkeit.  
 Ein jedes Mädchen liebt enorm  
 Den Mann in bunter Uniform.

Drum, Zivilisten rüflet Euch  
 Die Konkurrenz wird groß,  
 Geht drum zu Bodenmüller gleich  
 Der kleidet Euch famos.  
 Da werdet Ihr bei meiner Ehr  
 Noch schmücker wie das Militär.

Complete Anzüge, hell und dunkel,  
 in den feinsten Mustern, zu M. 10,  
 11, 12, 13, 13.50, 14, 14.50, 15,  
 16 bis 40 Mark.

Knaben-Anzüge, schönste Jagon, zu  
 M. 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50 bis 12 M.  
 Sosen in Cheviot, Kammgarn, Burkin,  
 zu M. 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7,  
 8 bis 12 M.

Felertinen-Mäntel, mit und ohne  
 Futter, von M. 10 bis M. 40.  
 Paletots in allen Dessins von M. 9  
 bis M. 35.

Lodenjoppen von M. 4.50 bis M. 14.  
 Arbeiter-Kleider zu besonders billigen  
 Preisen.  
 Jedermann wird bei mir stets billig  
 und recht bedient sein und lade ich zu  
 zahlreichem Besuche freundlichst ein.

**J. Bodenmüller,**  
 Herren- u. Knabenkleider-Fabrik  
 Karlsruhe, 11002  
 38 Kaiserstrasse 38.

**Empfehlung.**  
 Original-

**Pariser-Neutwascherei**  
 für  
 Kragen, Manschetten und  
 Vorhemden. 11289  
**Geschwister Bohm,**  
 Karlsru. 22 im 1. Stock des Querhauses.  
 Betriebszeit: 4-5 Tage, presf. 1 Tag.

**Wer Geld  
 gegen Sicherheit,**  
 Hypotheken oder Gestion anlegen will,  
 wende sich an **Stephan Trauth,**  
 Geschäftsmann, Landau (Pfalz).  
 Größere Beträge finden gute Ver-  
 wendung. 10948.4.3

**Lebensversicherung.**  
 Altrenommierte Anstalt sucht  
 routinirte Versicherungsbeamte gegen  
 hohe Bezüge. Discretion zu-  
 gesichert. Off. u. H. 2429 an  
 Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
 Karlsruhe. 10210\*

**Zwiebeln,**  
 Zitauer M. 1.75, Diakrote  
 M. 1.60 per Ztr. incl. Sach ab  
 Magdeburg und Umgegend abzu-  
 geben. 11191.3.1  
**G. H. Schmidt,**  
 Altenweddingen b. Magdeburg.

**Fette Gänse.**  
 Prima fette Gänse mit und ohne  
 Leber empfiehlt auf Hoch-Easthona  
**Adolf Richheimer jr.,**  
 Bäckermeisterstrasse 53 a.  
 NB. Bestellungen bittet man halbigst  
 zu machen. 11162.2.2

**Hühner** ital. 9er Frühbrut, bald  
 legend, unübertroffen.  
 Winterleger v. 1 M. 65 an, auf  
 10 St. 1 Frühbrut. Perlhühner u.  
 Truten. Preisl. umfönst. Land-  
 wirth Hefner, Sainstadt (Baden)

**Café Grünwald.**

**Telegramm**  
 der Augustiner-Brauerei.

Auf der Internationalen Ausstellung für  
 Nahrungsmittel zu Dresden erhielt die Augu-  
 stiner-Brauerei den

**höchsten Preis**  
 (Staatspreis, extra genehmigt von Sr. Majestät dem König).

**Ein Waggon hochfeines Exportbier**  
 ist wieder eingetroffen. 11209.2.2  
**Maier.**

**Brauerei Kammerer**  
 empfiehlt 10308.16.5  
**prima Weizenbier.**

**Wirthschaftsverpachtung.**  
 Vor Beginn der Winterjaison wird unsere  
**Gastwirthschaft „zum Ritter“ (mit Realrecht)**  
 in Mühlburg  
 einer Neuverpachtung unterstellt, und kann die Uebernahme nach Vereini-  
 gung mit dem abziehenden Pächter, je nach Wunsch des Aufziehenden,  
 früher oder später bewerkstelligt werden. Kautionsfähige Reflektanten be-  
 stehen in ihren Off. Familien- und Vermögensverhältnisse anzugeben.  
**Gesellschaft für Brauerei, Spiritus  
 und Breihafen-Fabrikation**  
 vorm.  
**G. Sinner, Grüntwinkel.**  
 11260.3.2

**Budolf Mayer**  
 Photographisches Atelier  
 32 Karl-Friedrichstrasse 32  
 neben Hotel „Germania“  
 empfiehlt sich unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung bei  
 mässigen Preisen.  
**Visitenkartenbilder** von M. 4.50 an das halbe Dutzend.  
 NB. Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet. 7498.50.17

**Eisenwerke Gaggenau A.-G.**  
 in Gaggenau Baden.

<p><b>Landwirthschafts- Werkzeug- &amp; Gewerbesmaschinen.</b>          Wiesensoggen, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Pappmühlen.  <b>Haushaltungsartikel.</b>          Waagen, Saftpresen, Leisten etc.  <b>Eisen- und Metall-Giesserei</b>          Automaten und Luftwaffen.  <b>Gasartikel.</b>          Gaskochherde, Gashaisüfen, Gasregulatoren, Argand-Branner etc.  <b>Emallewerk.</b>          Kunstgegenstände, Ornamente, Fassaden, Friese, Schriften und Reclameschilder.</p>	<p><b>Baden's-Pahrräder</b>          Anerkannt bestes Fabrikat nur neuste Modelle, Solid, hochbelegant und leichtlaufend mit Kissen- und sämmtlichen Pneumatic- Reifen.  <b>Ischberthelle</b>          Laternen, Glocken, Gepäckhalter, Pumpen, Huppen etc.</p>
--	---

**Dampf-Patent-Spasmotor**  
 System Friedrich von 1/2 bis 30 Pferdekraft. 1500 Stück im Betrieb.  
 Bestes Motor für die Kleinindustrie. Feinste Referenz. Höchste Auszeichnung.

**Damenmäntel-Fabrik**  
 Billigste Bezugsquelle am Plage  
 191 Kaiserstr. 191  
 empfiehlt ihr grosses Lager für die Herbst-Saison. 10902  
 191 Kaiserstr. **M. Becker,** Kaiserstr. 191.

**Die elegante Mode**  
 Illustrierte Modenzeitung  
 Herausgegeben von der Redaction des „Bazar“.  
 Monatlich 2 Nummern  
 mit Schnittmustern in natürlicher Grösse.  
 Colorirte Stahlstich-Modenbilder.  
 Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an zum Preise von 1/4 Mark vierteljährlich. 11060.3.2

102 Kaiserstrasse 102.  
**Reparaturwerkstätte**  
 für Gold- u. Silberwaaren, Schmuck- u. kunstgewerblichen Gegenstände jeder Art. - Uhren, Uhrgehäuse, Brillen u. Fächerreparaturen.  
 52.6 Neuarbeiten auf Bestellung, schnell, reell und billig. 9863  
 Ankauf von altem Gold, Silber und Juwelen.  
**L. Trabold, (A. Deckers Nachfolger), Kaiserstrasse 121.**

**PATENT- u. Marken-Schutz**  
**G. KESSELER Patent-Bureau** besorgt 10778  
 BERLIN NW. 7. Dorotheen-Str. 32

**Christ. Oertel, Karlsruhe.**



**Abtheilung**  
 Ausstattungs-Geschäft  
 Kaiserstr. 101/103  
 Großes Lager in Bettstellen, Bettfedern, Plann, Hochhaar, Steppdecken, wollenen Teppichen, Biquebeden etc.  
 Anfertigung vollständiger Betten. Uebernahme ganzer Anstalten.  
 Billige Preise. - Reelle Bedienung. 8782

**Eichen- und Buchen-Schwartenholz**  
 trocken und kurz gefügt per Ctr. M. 1.10.  
**Buchen-Scheitholz II. Classe**  
 trocken und kurz gefügt per Ctr. M. 1.25.  
 Zuhrweise billiger.  
**Karl Dürr jr., Holz- u. Kohlenhandlung,**  
 Gasse 11. Dytor: Otto-Sauerstr. 18. 10593.5.3

# Aussergewöhnlich billige Damen-Mäntel.

## Gelegenheitskauf.

Herbst- und Winter-Jacken	à 4.— bis 6.—	Mark das Stück.
Regen-Mäntel	à 6.— " 9.—	" " "
Frauen-Mäntel	à 8.— " 10.—	" " "
Herbst- und Winter-Capes	à 9.— " 15.—	" " "

### Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse.

10688

### Zum Abschied.

Nachdruck verboten.



Weine nicht, es ist vergebens,  
Liebster Schatz, vergesse mein.  
Kann doch nicht Zeit meines Lebens  
Hier Soldat in Karlsruhe' sein.  
Meine Dienstzeit ist nun aus,  
Die Reserve kehrt nach Haus.

Ausgezogen hab' ich heute  
Den so schönen, bunten Rock;  
Heimwärts geht es voller Freude  
In Civil mit Knotenstod.  
Schau mal den Anzug an:  
Billig kauf' ich ihn bei Hahn:

**Neuheiten in kompletten Anzügen,** hell und dunkel, in den denkbar schönsten Mustern zu M. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17—30 M.  
**Neuheiten in Anzügen,** reizende Façon, Joppen u. Blousen-Façon, zu M. 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7—13 M.

**Neuheiten in einzelnen Hosen** in Streifen und Carreaux, aus den besten Wollstoffen, Cheviot- und Kammingarn-Stoffen hergestellt, zu M. 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 8—14 M.

**Neuheiten in einzelnen Joppen,** Façon ein- und zweireihig, aus hellen und dunklen Wollstoffen, Kammingarn- und Cheviot-Stoffen, zu M. 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 8 bis 15 M. 7455

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine Kleiderfabrik nur **Kaiserstrasse 54** befindet und bitte ich genau auf diese Nr. 54 zu achten.

**J. Hahn, 54 Kaiserstrasse 54.**

**K. Scherer,**  
Buch- u. Papierhandlung  
Karlsruhe,  
Kaiserstr. 215, Eingang Karlstr., empfiehlt  
sein reichhaltiges Bücherlager in  
schöner Litteratur,  
Schulbücher, Lehrmittel  
etc.; 9512.10.4  
ferner Kanzlei-, Konzept und  
feinste Briefpapiere, englische  
Billetpapiere, Couverts in allen  
Größen, Rechnungsformulare,  
Quittungen, Wechsel.  
Geschäftsbücher u. Contobücher.  
Uebernahme von  
Druckarbeiten bei rascher  
u. geschmackvoller Ausführung.

### Wirtschaft zu verkaufen.

In der Nähe von Karlsruhe ist eine Wirtschaft sammt Inventar und großem Garten zu verkaufen. Das Haus würde sich auch zu einem andern Geschäft eignen. Offerten beliebe man unter Nr. 11181 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 33

### Schluß unwiderruflich

Mittwoch den 26. September des großen bekannten italienischen

## Schirm-Ausverkaufs.

Großartige Auswahl in nur solider, streng reeller Waare wie seit langen Jahren in Karlsruhe bekannt zu fabelhaft billigen Preisen. Für den seitherigen, so lebhaften Besuch meinen besten Dank.

**Buschini Pietro, z. Zt. in Karlsruhe, Waldstrasse 43, nächst der Kaiserstrasse.**

11202.3.2



## Alle Sorten Ruhr-Kohlen,

gewaschene Fett-Nußkohlen,

gewaschene Magerwürfel-Kohlen,

Anthracit

(von der Vereinigungs-Gesellschaft Kohlscheid),

Braunkohlen-Briquettes,  
beste Marke GR,

buchen, tannen u. forlen Brennholz  
empfehlen 11280

**Louis Krutz,**

Waldstrasse 44.

Billige Preise!

Reelle Bedienung.

**LOCOMOBILEN**  
MANNHEIM u. BERLIN  
Specialfabrik für den Bau von  
**Locomobilen**  
allerersten Ranges  
von 100 Pferdekräften  
Überlieferungs- u. geräthigsten Brennmaterial  
Verkauf und Reparaturen billig

Trauerbriefe werden billig und rasch angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

### Holzverkauf.

Müppurstrasse 158 sind ca. 250 Ster Brennholz (Hartholz) billig (auch in kleinen Quantitäten) zu verkaufen. 11187.3.2

Ein weißer Bundel mit blauem Halsband ist zugelaufen. Abzuholen Durlach, Hauptstrasse 41. 11241.2.2

### 40 tüchtige Maurer,

im Bruchstein-Mauerwerk geübt, können sofort eintreten bei hohem Lohn. 11254.2.2  
Anmeldungen Schwimmschulstrasse Cafe, Restauration u. d. Linden.

Kellnerin, Köchin, Büffeldamen, Labnerin, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von R. Tröster, Kreuzstrasse Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 7788\*

Wer schnell u. m. geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Balkan-Post“ in Eßlingen a. N.

### Lehrling gesucht.

In unserer Druckerei-Geschäft wird ein Lehrling angenommen. Derselbe erhält gleich Lohn. Näheres in der Expedition der „Badischen Presse“.

### Bäcker-Lehrling.

Ein kräftiger Junge, welcher die Brod- und Feinbäckerei gründlich erlernen will, kann unter sehr günstigen Bedingungen eintreten bei 11122.2.2 **Wilhelm Schäfer, Luisenstr. 18.**

### Lehrling-Gesuch.

Für ein hiesiges Kaufm. Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein mit guten Schulzeugnissen versehenes junger Mann gesucht. Selbstgeschriebene Offerten befördert unter Nr. 11205 die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

### Ein junger Mann,

welcher seine Zeit bei einem Kontor beendigt hat, sucht Stelle als Buchhalter oder Verkäufer, wozu möglich in gleichen Geschäften. Adressen an **Georg Köhle, Zuckerswaarenfabrik, Bretten** erb. 11229.2.2

### Wohnungen z. vermieten.

Eophienstrasse 83 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. 11164.4.2  
Ebenfalls im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und Keller. Diese Wohnung kann auch getheilt in 3 Zimmern, Küche und Keller vermietet werden. Bei jeder Wohnung befindet sich unter dem Zimmer ein Balkonzimmer.

### Hotel Tannhäuser.

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sehr billig zu vermieten.

Von einer reichen Erb. werden 1-2000 Mk. gegen guten Zins gesucht. Gest. Antw. unter A. B. 691 postlagernd Ettlingen. 11223.2.2

Ein nachweisbar gut rentirendes Schweinemetzger-Geschäft in bester Lage Mannheims ist bis 1. Juli 1895 zu verkaufen. Offerten unter A. 62057b an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 11146.6.2

Büderei zu verkaufen, sehr gangbare und mehrere Wirtschaften, Mägerei u. Geschäftshäuser. Zu erfragen bei **Stephan Trauth, Geschäftsmann in Landau (Pfalz), Trappengasse 18.** 10947.4.3

Die Fabrikation u. Alleinvertrieb eines durch D. R. G. M. u. Patenten in Oesterreich-Ungarn, sowie Belgien geschütztes

### Rettungs-Seil

ist für den geringen Betrag von **Mk. 1000.—** veräußlich. Näheres durch das **Intern. Patent-Bureau von C. Kleyer, Karlsruhe.** 10437.4.4

Ein sehr gut erhaltener, nur ganz wenig gespielter

### Salon-Flügel

von **Julius Blüthner** ist billig zu verkaufen durch **Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Pianolager, Herrenstr. 31.** 11129.6.2

### Gelegenheitskauf.

Ein ganz neues kreuzsaitiges **Piano, 10329.8.7** neuester Konstruktion, in eleganter Ausstattung, verbunden mit angenehmer leichter Spielart und vollem gesangreichem Ton, was somit den höchsten musikalischen Ansprüchen genügt, ist außerordentlich billig abzugeben.

**Hermann Heusser, Schützenstr. 37, 1. Etage.**

Ein vorzügliches neues

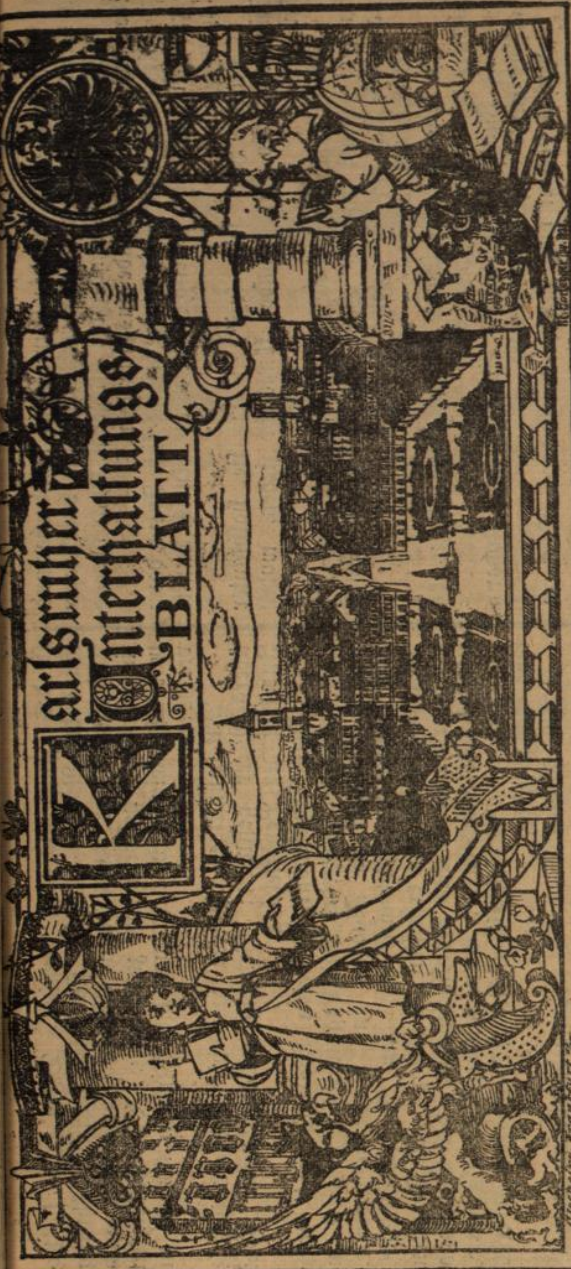
### Pianino

ist mit Garantie billig zu verkaufen. Adresse u. Nr. 11228 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen. 2.2

### Fässer-Verkauf.

Eine größere Partie Fässer von 100-150, 200-350 Liter, äußerst solid gearbeitet, stehen zum Verkauf. 11156\* **Durlacherstrasse 95.**

6142.26.18



**10. Jahrgang.**  
**10. September 1894.**

**Über mich nicht mehr, wenn wir erst Mann und Frau sind — zum Thore hinausläufte. Der Moch- renstanz ist jetzt bei den Türenten, wo er hingehört. Es ist kein Ehrer, Du kommst mir's glauben, Dein, vielgeliebter**

Hans Sochem Feuerfate aus Emden.  
 Mit dem nächsten Schiffe, welches die Leiche Lucretias nach Venedig überführte, um in der Familien- gruft der Michielli bestatet zu werden, ging Hans Sochems Brief ab.  
 Als nach Wochen Dörstel denselben erhielt, meinte sie vor Freude und antwortete sofort wieder, daß sie dem Schwärzen nie etwas Gutes zugetraut hätte und wie sie vor Kummer seit Monaten keinen Bissen mehr genossen hätte.  
 Wenn diese letztere Bemerkung nun auch nicht wörtlich zu nehmen war, so stand doch fest, daß Dörstel sich aufrichtig über die scheinbare Untreue ihres Herzallerliebsten geirrt hatte und jetzt erst wieder frohen Muthes in die Zukunft schaute.  
 Hans sah noch immer auf derselben Stelle, in tiefes Hinbrüten versunken. Er erwartete nicht anders, als daß man ihn nun bald dem Kriegsgericht übergeben würde. Betroffen sah er der ungewissenhaften Entscheidung desselben entgegen.  
 Doch jetzt fühlte er wieder ein bitteres Weh, der Gedanke, vom Leben scheiden zu müssen, schmerzte ihn, denn Sultia in ihrer ganzen ersten Lieblichkeit stand mit dem Selbmarischall vor ihm. Etwas Leuchtendes lag in ihren Blicken und dennoch war es, als ob geheimer Angst in ihren Zügen stünde. Sie drängte sich an den General, wie wenn sie befürchtete, daß irgend Etwas, vielleicht eine unsichtbare Kraft, sie von einander trennen könnte.  
 Der General bemerkte, wie ihr Arm ein wenig zitterte und wie Mari ihn jetzt kaum anzusehen wagte, während er doch eben noch so offen und so frei mit ihm gesprochen hatte.  
 „Ihr verlangt vorher von mir,“ sagte er jetzt, „daß ich Euch gegenüber die höchste Mannestugend; ehe ich sie übe, erlaube mir zu bemerken, daß nach der Lehre unseres Heilands die Liebe und die Gnade noch höher stehen, als die Feindschaft.“  
 „Ihr sehtet aus Liebe, wie Euch selbst,“ sagt unser Herr. Ihr sehtet aus Liebe, Mari, sollte das ein Christenherz nicht rühren? Dieses edle

Da machen Sie sich nur keine unnütze Sorge! Ihr Stuhl fällt auch ohne Verletzung durch!  
**Monolog vor der Kneipe.** Student: „Heute hat mich die Zimmerwirtin ergriffen — die Sachen ließ ich beim Portier — eine neue Wohnung habe ich noch nicht —, jetzt bin ich nengerig, wo sie mich heute Nacht nach der Kneipe hinarbeiten werden!“  
**Svarsum.** „Ne, Stoppelbauer, willst Dir dann mit endli den schlechten Zohn stören lasse?“ „Ach das Selbst spar t; nächste Woch' is ja drüben beim Sternwirth Schweinefleisch, nachher schlagens mit ihm ganz gewiss raus!“  
**Er ist bekannt.** Nachwächter (welcher einen schwer betrunkenen Studenten auf der Straße findet, zu diesem): „Wo wohnen Sie denn eigentlich?“ Student: „Fragen Sie nur einen beliebigen Gerichtsvollzieher!“  
**Ausgepländert.** Chef (zu dem neuen Lehrling): „Hat Dir der Buchhalter schon gesagt, was Du Nachmittags zu thun hast?“ „Ja; ich soll ihn wecken, wenn ich Sie kommen sehe!“

**Hoch Schulenburg!**

Roman aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts  
 von G. v. Wald-Edwilk.  
 (Nachdruck verboten.)

Hans Sochem trug mit Aloys das Fernrohr vom Thurm herunter, nicht ohne vorher selbst noch einen Blick den abziehenden Türken nachgeworfen zu haben. Doch seine Aufmerksamkeit galt weniger diesen, als vielmehr Ibrahim, denn er wollte sich die Lieberzeugung verschaffen, ob dieser Teufelskandidat wirklich mit den Ungläubigen „verbündete“, wie er zu Aloys meinte. Keine Spur mehr ist von ihm zu sehen; das ist mir lieb und gut für ihn. Mag er nun drüben bei den Türken mit des Teufels Großmutter sein „pid“ verfolgen.“  
 Er sah recht traurig aus, der gute Hans Sochem, denn er wußte, daß seine Dörstel dochheim in Emden noch immer an seine Untreue glaubte. Bei all den Wirren hier auf Corfu hatte er noch keine Zeit gehabt, seinem Schicksale einen geschriebenen Schreibebrief zu schicken. Ach, und was hätte er ihr Alles erzählen können! Die Freundschaft, aber auch viel Schönes; das Leben rettete, er es war, der dem Selbmarischall wenn sie erst Mann und Frau, da konnte er ihr's freilich einmal vertrauen, damit die Dörstel wußte, was sie eigentlich für einen „prachsvollen Kerl“ erhalten hatte.  
 „Donnerwetter, da wird sie Respekt bekommen,“ dachte er; denn mit dem Respekt war's bis jetzt eigentlich noch nicht weit her gekommen. Er zog Aloys in das Geheimniß, der mußte schreiben:  
 „Herzliche theure Jungfer Dörstel in Emden!  
 Mit Vergnügen ergreife ich wieder einmal die Feder und theile Dir mit, daß Deine spitzfindige Bemerkung von wegen der Grillwurft mit nachfolgenden Rosinen, die ich mir von Pepina'n stopfen lassen sollte, auf faßlicher Fährte war und einen Unrichtigen traf, und mir in Folge dessen sehr beleidigt hat. Ibrahim, der schwarze Camibale, könnte Dir es sagen — Du kennst ihn doch von wegen das „pid“ — wie diese Sache zusammenhängt. Der spielte den Verführer, er hat's mir eingefunden, als ich ihn mit andern Kameraden — weßwegen,

**Wätschsecke.\*)**

**Wätschsecke.\*)**

tags	be-	brauch	ver-	tag	abend	und
test	nigt	des	ih	was	selbst	den
träus	ren	du	te	stels	ben	stii-
hinkt	sch-	met	heu	vor	ge	stie
met	te	sch	ben	stie	wärts	les
guc	wer	dir	os	te	was	ver
wird	denn	wil-	der	lan-	schon	seit
nach	von	wärts	ra-	der	welt	gen

**Artsthorngryph.**

1 2 7 7 und 4 dazu  
 Beert gern der Studio in Ruf.  
 2 7 7 2 ist wohl bekannt  
 Als Mädchenname in Stadt und Land.  
 3 2 2 5 hat oft verschlungen  
 Die Schätze, die der Mensch errungen.  
 4 3 3 2, so heißt vielleicht  
 Dein Schatzchen, das die Hand Dir reicht.  
 5 6 7 4 und 7 gibt  
 Eine Schrift Dir kund, die einft beliebt.  
 6 5 7 4 schließt Mädchen ein,  
 Dem vorher war die Welt zu klein.  
 7 2 3 4 und 7 kann  
 Sein eigen nennen Jedermann.  
 Nimmst Du hierauf von jedem Wort  
 Wirt Du erbalten, sieh: sofort  
 Von einem Land mit schwarzen Damen.  
 Aufstellungen folgen in der nächsten Nummer.

\*) Die Wätschsecke wird von jetzt ab wieder regelmäßig in der Sonntags-Nummer des Unterhaltungsblattes zu finden sein.  
 Für die Redaktion verantwortlich: Albert Oezog.  
 Druck und Verlag von Ferd. Schöngarten in Karlsruhe.

den Nachkommen derjenigen Chinesen, welche sich zuerst den Wandschuren angeschlossen haben, die Ureinwohner, die Pariahs, d. h. die höchsten und niedrigsten Klassen, allein Frauen mit natürlichen Füßen besitzen, während alle anderen Frauen auf Stiefeln, damit kann man die verkrüppelten Füße am besten vergleichen, herumschleichen.

Trotz des dem europäischen Auge auffälligen Mangels an äußerer Pracht würde es irrtümlich sein, dem chinesischen Kaiserhofe eine spartanische Lebensweise zuschreiben zu wollen. Die in der Peking-Zeitung von Zeit zu Zeit veröffentlichten Berichte der Kaiserlichen Fabriken in Suchan, Fongshan, Kanking und Kinkiang beweisen das Gegenteil. Im Jahre 1878 betragen die allerdings durch das Begräbnis des verstorbenen Kaisers vermehrten Kosten für die von der kaiserlichen Manufaktur im Fongshan gefertigten Seidenstoffe ungefähr 254,000 Taels, d. h. 1,270,000 Mark; rechnet man dazu etwa 250,000 Mark für in Suchan und 175,000 Mark für in Kanking während derselben Zeit gefertigte Stoffe, so kommt man auf einen Gesamtbetrag von über ein und eine halbe Million Mark, wofür allerdings nach unseren Begriffen eine ganz hübsche Anzahl von Toiletten, Vorhängen und Porzellan gekauft werden könnte. Ein großer Theil dieser Beträge muß von den betreffenden Beamten durch allerdings kleine Mittelchen und Uebertragungen beschafft werden, und die Peking-Zeitung enthält mehr als einen Bericht, in welchem die Direktoren der kaiserlichen Fabriken um Nachsicht dafür bitten, daß es ihnen wegen mangelnder Fonds nicht möglich sei, die erhaltenen Aufträge auszuführen. Auch sonst scheint, immer nach der Peking-Zeitung, der Sohn des Himmels, oder wenigstens sein Kanzler, manche irdischen Sorgen zu haben. Im Jahre 1878 hatte der große, damals in mehreren Provinzen des Reichs herrschende Nothstand einigen Bezirken beträchtliche Ausgaben für den kaiserlichen Haushalt zu beschreiben; eine Anrede, der die Kaiserin-Mutterin sofort dadurch entsprach, daß sie das Kaiserliche Gesandtschaftsamt aufforderte, sich über die möglichen Einsparnisse aufzukundigen. Längerem Sträuben erklärte das Kaiserliche Gesandtschaftsamt, daß es wegen mangelnder Mittel seit längerer Zeit die nöthigen Reparaturen selbst besorgen habe. Den nöthigsten Reparaturen nicht erfolgt, und selbst die nöthigsten Reparaturen im Palast seien unterbleiben; an den Maßhalten der sonst im Palast wohnenden Personen könne nichts erspart werden, aber an den Maßhalten für Ihre Majestäten würde es jetzt, da dieselben erklärt hätten, sich wegen der fortwährenden Dürre jeder Verschwendung enthalten zu wollen, möglich sein, jeden Tag 30 bis 40 Taels, d. h. 150 bis 200 Mark zu ersparen.

**Humoristisches.**

Aus „Untere Gesellschaft“.  
**Verrannt.** Pfiffkieser: „Unter absolutem Körper versteht man den Druck an und für sich, den ein Körper auf seine Unterlage ausübt. Stelle ich mich auf eine Waage, so zeigt sich, daß ich anderthalb Centner wiege. Weigt ein Metzger ein Schwein, das den gleichen Druck auf die Unterlage ausübt, so hat es dasselbe Gewicht, obwohl es viel kleiner ist als ich. Außerdem aber ist kein Unterschied!“  
**Ueberrascht.** Theaterdirektor: „Sie sagen, meine Bühne sei zu klein.“ Dramatiker: „Entschließen — im letzten Akte gebrauche ich zwei Verfassungen.“ Direktor:

Strascht und mich bewegte Eure Liebe wunderbar und so verzichte ich denn auf die Gerechtigkeit und beauftragte...

„Sturt, Ihr seid frei“, sagte sie halblauter Stimme. „So Ihr gelunbet, kommt Ihr stehen, wohin Ihr wollt.“

„So laßt auch die Worte klingen, eine Welt von demer war darin angebrocht.“

Die niedle stamm, schweigend gingen sie von dannen. Im Draugenlande schlug eine Stadthölle.

Die Begleitung war groß und ein Fremden-taunel ersah die Bevölkerung von Geneva und selbst die Mitglieder des Generals, unter ihnen die Mitglieder der spanischen Armee...

Und Dürfel war nicht wenig stolz, daß Sans Sochem, ihr herrlicher Schatz, Kammerdiener bei ihm einmischen konnte.

Vom chinesischen Hofe.

Vom 29. u. 30. April.

„Der Himmel sendet Euch, hohe Frau, wie könnt' ich das Wohl und Wehe dieser Armen in benachteiligte Hände legen, als in Eure? Ich bitte Euch, laßt Eure Schritte wanken über alle, die da leben, ob Fremde, ob Feind, erbarnt Euch ihrer.“

„So hört unter Geland den Geben gern sprechen.“ Von der Eulenburg unterstellte ihr das gesammte Selbstvergnügen der Fesslung, mit ihnen auch Slogas Eulenburg.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

Die Götter, „Grenade“, sollen aus dem nördlichen Provinzen im 13. Jahrhundert nach Spaniarung einge-wandert sein und setzen sich bei früheren Genuesen, dem Punkt, b. h. die zum Thron gehörigen, in fort-währenden Fehde.

# Mantel-, Jaden- und Cape-Stoffe

## Kammgarn, Tuch, Cheviot

zu sehr billigen Preisen und in durchaus solider Waare empfiehlt

**Carl Büchle, Kaiserstraße 149.**

10770.3.3

Der schönste und rentabelste Ausflugsort  
ist unstrittig die

### Restauration Thomashof

von Durlach am Wege nach Stupferich oder über den  
Thurnberg durch den Ritterwald, 9201.10.8

Der Besitzer: **Fr. Berger.**

Feinster Stoff Lagerbier, reingehaltene Weine, gute Speisen,  
selbstgebackenes Hausbrot.  
Bereine wollen sich frühzeitig melden.

### Gasthof zum Rheinbad in Maxau

empfehlen einem geehrten Publikum seine großen Lokalitäten und  
prachtvollen schattigen Garten.  
Spezialität: Badische Oberländer Weine.

Fehl. v. Selbened'sches Bier vom Faß und in Flaschen.  
**W. Ehmann.**  
6097\*

### Als schönster Ausflugsort

für Familien, Vereine und Gesellschaften empfiehlt  
sich die 8085\*

#### Restauration

## „Zur Appenmühle“

### Rippoldsau.

Renommirter

### Gasthof zum Erbprinzen-Klosterl

von Schneggenburger

mit grossem Garten und Terrasse am Tannenwalde und Wolfbache nebst  
Wellenbad. Gute Küche und reine Weine. Bier vom Fass. Restauration  
und Diner zu jeder Tageszeit. Pension M. 4.50, Touristen billigst. Vom  
Kurhaus 15 Minuten entfernt. Wagen im Hause. 6652\*

**Kneipp'sche Wasserheilanstalt**  
BERGZABERN (Pfalz)  
Frequenz 1892/93: 987 ständige und 2826 auswärtige Patienten.  
Prospecte kostenlos durch den Besitzer Fischberger. 6717.26.16

### Empfehlenswerthe Hôtels:

<b>Soolbad Münster a. Stein.</b> „Hôtel und Pension Bubal.“ Schönste Lage. Grosse gedeckte Terrasse u. Balkone. Thermalbäder im Hause. Vor- zügliche Keller und Küche. 4928	<b>Mainz, Hôtel National.</b> Renommirtes Haus, sehr gut und nicht theuer mit feuerfestem Treppenhaus und feuersicheren Korridors. 6160
---	---

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.  
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

# KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).  
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.  
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.  
Zu haben in **Karlsruhe** bei Herren Apothekern **G. Baur**,  
**Wilh. Loeblein**, **A. Steinmetz** und in der **Hof-Apotheke**,  
**Marien-Apotheke**, **Stadt-Apotheke**, **Hirsch-Apo-  
theke**, **Löwen-Apotheke**, **D. Waerther**, Friseur, Kaiser-  
Passage 34. 10901.39.2

# FELS VOM MEER

Modernste u. vornehmste Halbmonatschrift in glänzender, farbenreicher Ausstattung  
und mit hochbedeutendem literarischem Inhalt; Romane erster Autoren u. Unübertroffen  
sind die farbigen Kunstbelegungen u. bunten Zerschnitte, von festem Preis die in farbigen  
Quadratformaten ausgeführten Titelbilder: „Eine Hochzeitsreise um die Welt“.

Kein unangenehmer  
Wäscheruch. Sparsam im  
Verbrauche.

Die beste Seife ist immer die billigste!

## August Jacobi's

Terpentin-Kernseife) das Pfund  
Terpentin-Sparseife) 40 Pfg.

Salmiak-Talg-Terpentin-Kaliseife  
das Pfund 35 Pfennige,  
werden den höchsten Anforderungen gerecht, sind durch nebenstehende  
Schutzmarke geschützt und in allen besseren einschlägigen Geschäften  
erhältlich. 10851.10.4

Prospecte in Verkaufsstellen erhältlich.  
Von höchstem Fettgehalte. Garantiert rein.

### Ueber **Haar-Tinktur.**

**P. Aneifel's**  
Für **Haarleidende** gibt es kein Mittel, welches für das Haar so  
stärkend, reinigend u. erhaltend wirkt, und wo noch die geringste Keim-  
fähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse) selbst bis zur frühen Jugend-  
fälle vermehrt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene  
Kosmetikum. Pomaden u. dgl. sind hierbei völlig nutzlos. — Obige Tinkt.  
ist amtlich geprüft; in Karlsruhe nur acht bei **L. Wolf & Co.**, Par-  
fümerie, Carl-Friedrichstr. 4. In Flac. zu 1, 2 und 3 Ml. 1680.10.8

**Franz Mackle**  
Dampf-Falzielei  
fertigt in vorzüglicher Waare  
**Doppel-Falziegel**  
Oberhausen  
Station Waghäuser  
(Baden).

# Anthracit.

Bei dem Herannahen der Saison erachten wir es für unsere  
Pflicht, das verbrauchende Publikum darauf aufmerksam zu machen,  
daß namentlich beim Bezuge über die Rheinhäfen auf dem Wasserwege  
nach süddeutschen Hafenplätzen vielfach mit unserer Marke

## Vörlingshepen-Anthracit-Nuß 2

Wißbrauch getrieben wird. Häufig werden weichere flottbrennende  
Sorten, die sich gar nicht für Dauerbrandöfen eignen, unter dem Namen  
„Vörlingshepen-Anthracit“ vertrieben.

Unsere Kohlen werden regelmäßig bezogen vom **Lebens-  
bedürfnisverein Karlsruhe** und weitere Auskünfte sind durch  
unseren Vertreter Herrn **Carl Peters-Freundorff** in  
Frankfurt am Main zu erfahren. 10667.6.2

Kupferdreh. **Zeche ver. Vörlingshepen.**

**Ferd. Hönack,**  
Uhrenreparaturwerkstatt,  
7 Lessingstrasse 7.

### Zeichen- u. Zuschnittlehre

it dem 1. und 15. eines  
jeden Monats beginnt ein  
neuer **Kurs im Muster-  
zeichnen** und **Zuschnitt-  
lehre** der Damen und Kinder-  
garderobe. Der Eintritt in  
das **praktische Kleidermachen**  
kann jederzeit geschehen. Privat-  
kursus für Frauen **besondere**  
Eintheilung. (7781\*)

**Pauline Frantz,**  
Privat-Frauenarbeits-Schule,  
Stephanienstraße 21, nächst  
der Karlstraße,  
früher Douglasstraße.

Wer  
seine Uhr schnell,  
gut und billig  
reparirt haben  
will, der gehe  
zu Uhrmacher  
**F. Joseph,**  
8079.150.59 Analienstr. 39.

### Gebrüder Kusterer,

**Karlsruhe,**

empfehlen als **Spezialität:**

## Complete Bierauschank-Einrichtungen

der verschiedensten Art und Aus-  
stattung, für **Kohlensäure,  
Wasser- oder Luftdruck.**  
Bezeichnungen u. Vorschläge gratis.  
**Permanentes Lager flüssiger  
Kohlensäure.** 7847\*

### Knabenanzüge

in Cheviot, gestrickt und Tricot,  
empfehlen in nur soliden Qualitäten  
**Himmelheber & Vier,**  
1680.5.4 171 Kaiserstrasse 171.

### Ein flotter Schnurrbart

wird erzielt à Dose 1 M 50 s und 3 M

### Enthaarungspomade

entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen  
Haarwuchs und greift die zarteste Haut  
nicht an. Preis 1 M 50 s

### Lilienmilch

beseitigt alle Leberflecken, Mitesser,  
Gesichtsröthe und Sommerprossen.  
Preis 1 M 25 s und 2 M 9056\*

### Haarträufel-Pomade

macht die schönsten Lockenhaare. 1 M  
**H. Fischer, Friseur, Stuttgart,**  
**K. Moser, Friseur, Karlsruhe,**  
**Karl-Friedrichstr. 22, Ronsellplatz**

### DRAHTGEFLECHTE.

Die schönsten, dauerhaftesten und  
billigsten **Gartenzäune, Hühnerhöfe,  
Wildgatter** etc. fertigt man am  
Schnellsten aus verzinktem Draht-  
geflecht. Lieferung per Meter von  
17 1/2 Pfg. an frei jeder deutschen  
Bahnstation. Preisliste gratis durch  
**J. Rustein, Anstalt a. Rhein 2.**

### Die sehr einträgliche

## Haupt-Agentur

einer feinen **Lebensversicherungs-  
Gesellschaft** ist an einen cautions-  
fähigen Herrn, der auch auf Zuführung  
von neuen Versicherungen bedacht ist,  
zu vergeben. 33

Offerten unter Beifügung des  
Lebenslaufes sind zu richten unt. Nr.  
11193 an die Exped. der „Bad. Presse.“



**Süddeutsche Versicherungsbank**  
für Militärdienst- u. Töchteraussteuer, Karlsruhe.  
Militärdienst-, Aussteuer-, Töchteraussteuer- und Altersversicherung  
vermitteln die Vertreter und jede Auskunft ertheilt 6150\*  
Die Direktion.

Anfangs Oktober d. J. erscheint in meinem Verlage:

**Das Gerichtskostenwesen**

im Großherzogthum Baden,  
eine Zusammenstellung aller in dieser Richtung geltenden  
Gesetze und Verordnungen mit Zusätzen, Erläuterungen  
und normativen Entscheidungen.

Im Auftrage Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des  
Kultus und Unterrichts auf Grund amtlichen Materials  
bearbeitet von

Wilhelm Pfeffering, Ministerial-Registrator.

Ich bitte um baldgefällige Bestellungen.

Karlsruhe, September 1894.

10635.3.2

Friedrich Gutsch, Verlagsbuchhandlung.

**Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen**

Karlsruhe, Birschstraße 36.

Beginn des neuen CurSES Montag den 8. October.

CurS einjährig. Auf Wunsch Pension in der Anstalt. Prospect und Auskunft  
durch die Vorsteherin Fräulein A. Schmid. 10301.2.2

**RESTE-Compon-Stücke.**



Das Lager ist mit Winter-  
bedarfsartikeln äußerst reichhaltig  
fortirt und habe ich mir ange-  
legen sein lassen, nur gute  
Qualitäten zu möglichst billigen  
Preisen zu kaufen. In Baum-  
wollflanellresten bin ich sehr  
gut fortirt und sind die Preise  
gegenüber letztes Jahr, den  
Qualitäten entsprechend, billiger.

Ich empfehle Reste in  
Baumwollflanell, gewoben und  
bedruckt in größter Auswahl zu  
Kleider, Hemden, Hosen und  
Jacken etc. Reste in wollenen  
u. halb wollenen Kleiderstoffen,

Lama, Wollflanell, einfarbig und bedruckt, Unterrockstoffe,  
Blaudruck, Schürzenzeuge, Kölsch und andere Bettzeuge,  
Tischdecken, Pipoué, Shirting, Satin, Futter, Möbelstoffe,  
schwer und leicht, Sammt- und Seidenmöbel, Sammt, Seide,  
Bänder, Plüsch, Vorhänge. 11030.3.3

Bett-, Schlaf- und Wickeldecken in nur vollkommen  
großen Formaten. Doppelbreite Betttuche billigt.

Halbseidene schwarze u. farbige Reste zu Rockstoss etc.  
auf Gewicht äußerst billig (ca. 10-15 Pfg. d. Meter).

2600 Meter feinste Damaste 80 cm breit 70 Pf. p. Mtr.  
(Es ist dies ein wirklicher Gelegenheitskauf, realer Preis 90 Pf.)

Gratis Stoff zu einer Jacke bei **Barckäufen** von  
Mf. 10.- an.

Gratis zugeschnitten werden Hemden, Hosen, Jacken, Kinderzeug.  
Ich bitte freundlichst, durch werthen Besuch sich  
von der Wahrheit meiner Anzeige zu überzeugen.

**C. F. KOPF, Herrenstrasse 14,**

Erstes u. größtes Spezialrestengeschäft,  
Filialen: Baden und Landau.

Das Bier-Depot für Karlsruhe und Umgegend der  
Brauereigesellschaft zum Storch, vormals  
Chr. Sick in Speyer, liefert in Fässern jeder Größe  
Hochfeines Bayerisches Lagerbier.

Halte mich zur gefl. Abnahme den Herren Wirthen, Kaufleuten  
und Flaschenbierhändlern etc. bestens empfohlen.

Der Vertreter: **Louis Oeder,**  
Hauptstrasse 88, parterre.

Auch nehmen die Herren

**W. Reichert,** zum Rhein. Hof, Adlerstraße 9,  
**Merkt,** Eishandlung, Durlacher-Mee 14,

Bestellungen entgegen.

10893\*

**Bekanntmachung.**

Unseren geehrten Kunden und einem tit. Publikum zur Nachricht, daß wir  
uns die Artikel

**Regenmäntel und Jaquets**  
für Herbst und Winter

beigelegt haben. Solche sind bereits in enorm großer Auswahl eingetroffen,  
und verkaufen wir dieselben zu **äußerst billigen** Preisen.

**Gleichzeitig**

machen wir auf einen großen Posten **reintvollener Cheviots** in allen  
Farben aufmerksam, und offeriren wir solche zu dem denkbar billigsten Preis  
von **90 Pfg.** das Meter.

**S. & M. Krämer,**

211 Kaiserstraße 211,

zwischen Wald- und Karlstrasse.

11091.2.2

Den Eingang sämtlicher

**Neuheiten**

11031.3.3

**Anaben- und Jünglings-Anzüge**

desgleichen

**Paletots und Mänteln**

zeigen ergebenst an und bieten wir speciell zu dieser Saison durch Ver-  
größerung dieser Abtheilung eine überaus große Auswahl in  
reizenden Façons, vielen Stoffen und Farben, in nur guten Quali-  
täten, vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre.

**Spiegel & Wels**

Kaiserstrasse 76, Marktplatz.

Anfertigung nach Maasß in bester Ausführung.

**Handschuh-Fabrik**

**Wilh. Ellstätter Nachfolger**  
**A. Gurletti,**

Détail-Verkauf: Kaiserstrasse 96, im Hause des Herrn Bankier Seeligmann,  
zwischen Herren- und Ritterstrasse.

Entschieden beste und billigste Bezugsquelle für  
Handschuhe aller Art. In Glacé-, Suèdes- und Biarritz-  
Handschuhen werden nur eigene Fabrikate verkauft. 6295.50.11

Neuheit: Biarritz-Handschuhe aus schwedischem  
Leder.

**Die Fahrrad-Reparaturwerkstätte**

**Ludwig Karle,**

166 Kaiserstraße 166,

empfehl ich für Reparaturen jeder Art, Vernickelung,  
Emailirung, Umbau in Kissen und Pneumatik.  
Sachgemäße Ausführung. Billige Preise. 10510.10.6

**Carl Krane,**

Kaiserstraße 112.

Sprechzeit 7-8 1/2

**für Zahnkranke**

von 9-6 Uhr.

**Dr. Billig's Inhalatorium, Karlsruhe i. B.,**

24 Schillerstrasse 24, 9779.6.6

zur Heilung von **chronischen Erkrankungen** der  
**Athmungsorgane** (Rachen-, Kehlkopf- und Bronchialkatarrh,  
Bronchial-Asthma, Lungenkatarrh und Lungentuberculose).

In den meisten Ländern zum Patent angemeldet und bereits  
patentirtes Heilverfahren. **Ueberraschende Erfolge.** Pro-  
spekte gratis und franko. Die Direktion.

**Zur Besorgung von Aufträgen**

von und nach **Strasbourg** i. Elz  
unter Zusicherung prompter und  
billiger Bedienung empfiehlt sich  
Das Agentur- u. Kommissionsbureau  
von Karl Maier in Kohl. 9734